

kerékknél négyzetmagasföldszintes villa... (Real estate advertisement)

UTER. GRUNDE

adó 770 négyzetméter... (Real estate advertisement)

34holdas, 16 h... (Real estate advertisement)

0.000.48holdas, szőlő... (Real estate advertisement)

erénytel 13 szőlő... (Real estate advertisement)

ani fővonalon főtéri... (Real estate advertisement)

parkos kastélyal... (Real estate advertisement)

rem megyében 800... (Real estate advertisement)

urassági birtok... (Real estate advertisement)

ad megyében 960hol... (Real estate advertisement)

harasztin fővasútnál... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 200 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

megyében 400 hold... (Real estate advertisement)

Neues Pester Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Abonnement: für Ungarn und für Oesterreich: Vierteljährlich 500 K.; monatlich 200 Kronen; für Jugoslawien vierteljährlich 75 Dinar. Für das übrige Europa vierteljährlich 1000 Kronen. Einzelne Nummern in Oesterreich 500 Scher. Kronen, in Jugoslawien 5 jugoslawische Kronen.

51. Jahrgang.

Redaktion und Administ.: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annahmen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW 19, Krausenstraße 38-39 und sämtliche Zweigstellen.

Wir richten an unsere geehrten Abonnenten, namentlich an jene in der Provinz, die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Postanstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen.

damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Pegasus im Joch.

In dem grandiosen Säuberungswerke, das die drei Jahre begonnen haben, sind die Reiter unseres Vaterlandes nun glücklich bei der Bühnenliteratur angelangt. Wer diese Reiter sind, brauchen wir nicht zu sagen. Sie sind unter der — fast hatten wir gesagt: gerichtlich protokollierten — Firma „Unverantwortliche Elemente“ im In- und Auslande bekannt und erfreuen sich da und dort des größten Ansehens. Wenn dereinst die Geschichte des heutigen Ungarns geschrieben sein wird, werden kommende Geschlechter mit ehrfurchtsvoller Bewunderung lesen, was die unverantwortlichen Elemente in der kurzen Zeitspanne von drei Jahren vollbracht haben. Wie alles, was groß ist auf Erden, auf kleine, scheinbar unbedeutende Anfänge zurückzuführen ist, so ist es auch mit dem grandiosen Werk der vorhin genannten Firma bestellt, deren Oberbegriff eigentlich auf Rassenjoch lautet, worunter im engeren Sinne das Einschlagen jüdischer Rasse zu verstehen ist. Das war der Anfang. Man darf aber schließlich nicht vergessen, daß Carnegie in einer kleinen Werkstatt Eisen zu schmieden begann und nach einem Leben der Arbeit der Stahlkönig der Welt wurde. Auch Rockefeller hat klein angefangen und ist heute der anerkannte Monarch des Petroleummarktes. Und beide, als sie auf der Höhe angelangt waren, opferten von ihren Reichtümern auf dem Altar der Wissenschaft und Literatur und knüpften keinerlei rassenstößende Bedingungen an ihre Stiftungen, denn sie wollten und wußten, daß der Fortschritt der Menschheit, die Veriefung des Menschheitsbewußtseins, also der Humanität, nicht von einer „Rasse“ geleistet werden kann, sondern des Zusammenarbeitens aller Rassen und Anhänger aller Konfessionen bedarf. In keinem ihrer Stiftungsbriege kommt auch nur ein Wort vom Rassenjoch in dem Sinne vor, daß sie Wissenschaft, Technik und Literatur den Juden verweigern wollten. Der Gegenstand, den wir uns heute vorgesetzt haben, hat wohl mit der Frage des Rassenjoches wenig zu tun, er mußte aber dennoch berührt werden, weil sonst der Aufklärung der eingangs erwähnten Firma nicht gut zu verstehen wäre.

Sie begann ihre Tätigkeit mit Gummitruppen. Von ärgerem wollen wir nicht reden. Jedenfalls ein primitiver Anfang. Zudem, wie gesagt, Großes kann nur aus Kleinem aufgebaut werden. Da es nicht unsere Aufgabe ist, eine Monographie über den noch immer segensreich herrschenden „Kurs“ zu schreiben, können wir die einzelnen, weniggleich hochinteressanten und überaus lehrreichen Stadien seiner Entwicklung bis zur heute erreichten glorreichen Höhe wohl übersehen. Welcher Aufstieg von den dunklen Niederungen des Gummitruppels bis zur lichten Höhe der Literatur! Wie beneidenswert das Land, das Wächter hat nicht nur für den Schutz der Rasse, sondern auch Kämpfer gegen das schleichende Gift der Kunst und Literatur! Wir haben den glanzvollen Aufstieg mitangesehen und unser Auge wurde fast geblendet davon. Wir waren Zeugen, wie man aus der königlich ungarischen Oper Mitglieder verjagte, die zwar von der ganzen Welt als Künstler ersten Ranges

anerkannt waren, aber dennoch infolge ihrer Rasse das ganze Ensemble des ersten Kunstinstituts schändeten, und mit berechtigtem Stolz können wir heute feststellen, daß dieses einstmalige Kunstinstitut in künstlerischer Beziehung wohl etwas eingebüßt hat, an Rassenreinheit jedoch in der ganzen Kulturwelt nicht seinesgleichen hat.

Daß die Vaterlandsreiter nunmehr bei der Purifikation der Bühnenliteratur angelangt sind, betrachten wir als einen natürlichen Verlauf des Prozesses. Man wird später feststellen, ob das ein Krankheits- oder ein Gesundungsprozeß war. Tatsache ist, daß in Madách's „Tragödie des Menschen“ — einem Meisterwerk der Weltliteratur, das fast an Goethes „Faust“ hinanreicht — auf Befehl der Firma die Marjettlatze nicht mehr geputzt werden darf. Eine weitere Tatsache ist, daß diese selbige Firma gegen die Aufführung des Stückes „Der rote Talar“ Einspruch erhoben hat, mit der Begründung, daß durch dieses Stück das Ansehen des Richterstandes untergraben werde. Und als letzte Tatsache führen wir an, daß gestern in einem anderen Theater einige Vertreter der Firma gegen ein anderes Stück einen kleinen Skandal inszenierten, das gleichfalls, nachdem es auf allen Bühnen der Welt aufgeführt wurde und wird, der Weltliteratur angehört. Das Werk, das unter dem Schlagwort der christlichnationalen Purifikation begonnen wurde, ist also im besten Gange...

Die Firma, von der wir reden, ist aber schließlich und endlich denn doch nur ein Privatunternehmen. Wobei wir gar nicht untersuchen wollen, ob dieses Unternehmen öffentlich als afromitisch — was heutzutage ziemlich anrüchlich ist — oder insgeheim auf hohen Gebirgen berechnet, geleitet wird. Jedenfalls hatte es sich bis heute, wenigstens vor der großen Öffentlichkeit, nicht des ja a-t-a-l-i-schen Schutzes erfreuen. Die Firma ist aber — Wunder über Wunder — so mächtig geworden, daß der königlich ungarische Minister für Kultus und Unterricht vor ihr den Regen senken mußte.

Seine Excellenz Graf Runo Klebelsberg hat den Zeitungsberichtern heute erklärt, daß seiner Ansicht nach der Verfasser des Stückes („Der rote Talar“) keinesfalls ein destruktiver Schriftsteller sei. Er meint aber — unter „er“ verstehen wir in diesem Falle den Excellenzherrn, der gegenwärtig über unsere Kultur herrscht — daß „die Stimmung, die sich gegen das Stück von Brienz geltend macht“, auf die begreifliche Sehnsucht nach Wiederherstellung des richterlichen Ansehens und — kaum wagen wir es niederzuschreiben! — der Autoritäten im Allgemeinen zurückzuführen sei. Das sei — sagt er — eine natürliche Folge der revolutionären Ausbrüche und infolgedessen habe er es aus Gründen der Opportunität für richtig gefunden, den roten Talar aus der Requisitekammer des Nationaltheaters zu entfernen, das heißt: das Stück vom Repertoire absetzen zu lassen. Ansonsten macht Seine Excellenz vor dem Genie des hervorragenden französischen Dichters ein devotes Kompliment. Also sprach — nicht Zarathustra — sondern Ungarns Minister für Kultus und Unterricht.

Die Firma, die so klein angefangen hat, ist übermächtig geworden. Wenn man den Weg überblickt, den sie zurückgelegt hat, fast einen ein Schwindel an. Ihr ist es nicht nur gelungen, Ungarn in politischer und wirtschaftlicher Beziehung zu einem Musterland zu gestalten, sondern auch dem Dichtergaul, den vielbesungenen, beschwängten Pegasus, das Kurssjoch aufzuzwingen.

Der Pegasus, das Sinnbild, dem die Mythologie Flügel verliehen hat, um den menschlichen Geist, der damals noch kein motorloses Flugzeug hatte, in sichte, ätherische Höhen zu schwingen, ihr ahnen zu lassen die Harmonie der Sphären, — diesem Pegasus haben nun einige Gassenjungen die Trense anverlezt, haben ihn zum Frontdienst für eine vorübergehende politische Richtung erniedrigt. Pegasus ist im Joch und wir haben es heftig weit gebracht: wir wünschen nur, daß Pegasus nicht — ausgeschlagen fällt.

Die Krise im nahen Osten.

Abdankung des Königs Konstantin. — Demission des griechischen Kabinetts. — Entthronung des Sultans? — Die Zwischenfälle an der neutralen Zone. — Die Antwort Kemal Paschas. — Erste Unruhen in Griechenland.

Es raht der See und will sein Opfer haben... König Konstantin, dem man zum Teil die Schuld an der katastrophalen Niederlage der griechischen Armee zuschreibt, hat abgedankt. Zum zweiten Male schon geht Konstantin seines Thrones verlustig. Während des Weltkrieges, am 13. Juni 1917, wurde er wegen seiner angeblichen Deutschfreundlichkeit — er ist bekanntlich der Schwager des Kaisers Wilhelm II. — vom Oberkommissar Jomari zur Abdankung gezwungen; er begab sich damals nach der Schweiz und sein zweiter Sohn Alexander bestieg den Thron. Als aber Alexander vor etwa anderthalb Jahren starb, nahm Konstantin trotz des Protestes der Entente den Thron von neuem ein, hatte aber fortwährend gegen eine starke Partei anzukämpfen, die seinen Rücktritt forderte. — Auch der Sultan, Mohamed V., dürfte ein Opfer des griechisch-türkischen Krieges werden. Die Kemalisten und ihre Konstantinopler Anhänger sind dem Sultan, der sich während des Krieges gänzlich passiv verhielt, gram und Kemal Pascha hielt keinerlei Verbindung mit ihm aufrecht und beantwortete nicht einmal das Glückwunschtelegramm seines Herrschers.

Mit dem König hat auch die griechische Regierung ihre Demission gegeben. Die öffentliche Meinung fordert die Rückkehr Venizelos' oder wenigstens seine Teilnahme an der Orientkonferenz.

Vorläufig verhält sich Venizelos ablehnend. Inzwischen sind in Griechenland erste Unruhen ausgebrochen, an denen sich auch die Marine beteiligt.

Die Zwischenfälle in der neutralen Grenze wollen kein Ende nehmen. Wie verlautet, ist die Antwort Kemal Paschas auf die Einladung zur Orientkonferenz bereits in Paris und London eingetroffen; über ihren Inhalt liegt noch keine Meldung vor.

Abdankung des Königs Konstantin. Athen, 27. September. (Reuter.) König Konstantin hat abgedankt.

London, 27. September. Nach Athener Meldungen hat König Konstantin zugunsten des Kronprinzen auf den Thron verzichtet. Die revolutionäre Bewegung breitet sich rapid aus, ihren eigentlichen Zweck kennt niemand. Das ganze Geschwader hat sich den Revolutionären angeschlossen. Wie verlautet, habe sich König Konstantin zu den thronischen Truppen begeben.

Proklamation des Königs Konstantin. Athen, 27. September. Der König von Griechenland hat anlässlich seiner Abdankung die folgende Proklamation an das griechische Volk gerichtet:

Dem feierlich kundgegebenen Willen des hellenischen Volkes Folge gebend, kehre ich am 6. Dezember 1920 nach Griechenland zurück und nehme neuer-

KOSMETIK... (Advertisement for cosmetics)

Journal zu berufen... (Advertisement for a journal)

Ich meine königlichen Pflichten auf mich. Demals erklärte ich und leistete einen Eid darauf, daß ich die Bestimmungen der Verfassung stets streng einhalten werde. Diese meine Erklärung entsprach sowohl meinem Willen als dem Wunsche des Volkes und den internationalen Interessen unseres Griechenland. Innerhalb der von der Verfassung festgesetzten Grenzen habe ich alles getan, was ich zur Wahrung der Interessen der Nation menschlich tun konnte. Heute haben die unglücklichen Ereignisse unser Land in eine kritische Lage geschleudert. Aber Griechenland, dessen Geschichte so viele Jahrhunderte hindurch zeigt, daß es alle Schwierigkeiten zu überwinden vermag, wird auch jetzt die seiner Zukunft sich entgegentürmenden Hindernisse überwinden und seinen ruhmreichen und glänzenden Weg fortsetzen.

Da ich in niemandes Seele auch nur den geringsten Schatten des Zweifels nach der Richtung hin belassen will, daß meine Anwesenheit auf dem künftigen Thron wenn auch in noch so geringem Maße die heilige Einheit des griechischen Volkes und die Hilfe unserer Freunde hindert, so habe ich von der königlichen Macht abgedankt. Von dieser Minute an ist mein ältester Sohn Georg euer König. Ich bin dessen sicher, daß die ganze Nation sich vereinigen und sich an seine Seite stellen wird, ihm aus voller Kraft helfend und jedes Opfer bringend, damit er in seiner schwierigen Arbeit Erfolg erziele.

Was mich betrifft, so bin ich glücklich, daß sich mir wieder Gelegenheit geboten hat, mich neuerdings für unser Griechenland opfern zu können und noch glücklicher werde ich sein, wenn ich mein Volk, das ich so sehr liebe, in voller Einheit um seinen König sehen werde. Das wird das sicherste Unterpfand dessen sein, daß das Vaterland neuem Ruhme und neuer Größe entgegengeführt wird. Jedes Opfer ist zu diesem Zweck gering. Ich bin bereit, an der Spitze der Armee für das Land zu kämpfen, wenn die Regierung und das hellenische Volk diesen meinen Willen als für das Vaterland heilsam erachtet.

Konstantin.

König Konstantin (aus dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg) wurde am 21. Juli 1868 in Athen als Sohn des Königs Georg geboren; er folgte seinem Vater, der in Saloniki ermordet wurde, am 18. März 1913. Er ist mit Prinzessin Sophie von Preußen, Schwester Wilhelms II., vermählt. Kronprinz Georg wurde am 7. Juli 1890 geboren. Er ist unvermählt.

Entthronung des Sultans?

London, 27. September. (Wolff.) Der Berichterstatter des Daily Chronicle in Konstantinopel droht seinem Blatte, daß im Yıldiz-Kiosk Panik herrsche. Der Sultan sei durch den Rücktritt seiner Minister vollkommen niedergeschlagen. Kemal habe seine Absicht ausgedrückt, einen nationalen Großvezir in Konstantinopel zum Vertreter der Regierung von Angora zu ernennen. Seine Wahl werde sicher auf Hamid Bey fallen. Es bestehe wenig Zweifel, daß der Sultan wegen seiner ententefreundlichen Haltung entthront werde, wenn die Anhänger von Angora in Konstantinopel triumphieren.

Sultan Mohamed V., geboren 3. November 1844 (Sohn des Sultans Abdul Medschid), folgte am 27. April 1909 seinem Bruder Abdul Hamid, der seines Thrones entsetzt wurde. Thronfolger ist der am 12. Januar 1861 geborene Prinz Wahid ed Din, der jüngste Bruder Mohameds V.

Die Zwischenfälle an der neutralen Zone.

London, 27. September. (Wolff.) Generalmajor Sir Frederick Maurice meldet aus Konstantinopel, daß türkische Kavallerie, Infanterie und Rum-Kaleh weiterhin besetzt halte. General Harrington, der vor allem einen Zusammenstoß, welcher die diplomatischen Verhandlungen beeinträchtigen könnte, vermeiden wolle, habe direkt an Kemal Pascha telegraphiert und ersucht, die Zurücknahme der türkischen Truppen aus der neutralen Zone anzuordnen. General Pelelei hat an Kemal in gleichem Sinne gedröhrt. Inzwischen hatten die britischen Truppen in Tschanakkale Befehl erhalten, keine Offensivaktion zu unternehmen, bis Kemal Zeit gefunden habe, den türkischen Streitkräften Anweisungen zu geben. Das würde achtundvierzig Stunden erfordern. Es bestehe also keine Gefahr, daß das britische militärische Vorgehen die Aussichten auf Frieden beeinträchtigt. Weitere britische Infanterie und Artillerie sei in Tschanakkale ausgeschifft worden. Auch die britische Flotte habe neue Verstärkungen erhalten. General Harrington erklärte, daß für die britischen Streitkräfte in Tschanakkale keinesfalls Gefahr bestünde.

Die Waffenstillstandskonferenz.

London, 26. September. Die Times melden aus Konstantinopel: Die alliierten Oberkom-

mandos haben beschlossen, die Konferenz für einen Waffenstillstand nach Mudania einzuberufen.

Die Antwort Kemal Paschas.

London, 26. September. (Reuter.) Daily Mail glaubt zu wissen, daß die offizielle Bestätigung über den Empfang der Note der Alliierten durch Kemal Pascha in Paris eingetroffen sei. Eine Nachricht aus der Umgebung Kemals kündigt eine baldige Annahme an. Das Blatt fügt hinzu, daß jedenfalls die offizielle Antwort erst nach der Zusammenkunft zwischen Kemal Pascha und Franklin Bouillon, also Ende der nächsten Woche, gegeben werden dürfte.

Kemal Pascha über die Lage.

Paris, 27. September. (Wolff.) Mustapha Kemal hat in Smyrna einem Korrespondenten der Chicago Tribune ein Interview gewährt, in dem er unter anderem folgendes sagte:

Wir wünschen, daß die Meerengen offen und sicher sind. Infolgedessen sind wir bereit, die bestehenden Befestigungen zu beseitigen. Aber unsere Hauptstadt liegt am Bosphorus und ihre Sicherheit muß verbürgt werden. Augenblicklich sind die Meerengen bereits in unserer Hand, zumindest aber unter unserem Einfluß.

Was die Garantien für die Sicherheit Konstantinopels und des Marmarameeres anbelangt, so werden wir es vorziehen, die beteiligten Mächte entscheiden zu lassen und uns ihrer Entscheidung anzuschließen. Wenn für den Eintritt in die Meerengen spannungsreiche Vorbehalte gemacht würden, so ließe sich die Frage leicht regeln, und zwar durch die Bildung einer gemischten Kommission.

Es bestehe ein Vertrag mit Rußland, auf Grund dessen die Türkei die Berücksichtigung Rußlands, der Ukraine, Georgiens und anderer Staaten bei der Regelung der Meerengenfrage garantiert. Es wäre unlogisch, wenn die Verfolgung des Feindes, den wir in Kleinasien geschlagen haben, uns verlagert würde, während er in Thrazien sich reorganisiert und weitere Invasionen über das türkische Reich bringt. Die Engländer hätten eine gewisse Zone für neutral erklärt. Sie sei aber nicht neutral, sondern diene dem Zwecke, die britische Armee zu beschützen. Die Politik der heutigen englischen Regierung sei so gefährlich, daß sie nicht nur für die übrigen Mächte unannehmbar sei, sondern auch für einen großen Teil der britischen Bevölkerung. Wenn die britische Nation ihre öffentlichen Angelegenheiten länger in den Händen von Staatsmännern wie Lloyd George läßt, so werde sie in dem Fundament des britischen Reiches einen unheilbaren Ruch herbeiführen.

Englische Kriegsschiffe nach dem Orient.

Paris, 27. September. (Bud. Kor.) Main meldet, daß die britische Admiralität Befehl erhalten hat, neuerlich Schiffe nach dem Orient zu entsenden, und zwar 5 Heberdreadnoughts, 5 Kreuzer, 12 Zerstörer. In Malta werden weitere drei Heberdreadnoughts, ein Zerstörer und einige leichte Kreuzer erwartet, die sich ebenfalls in den Bosphorus begeben sollen.

Die Aufstandsbewegung bei der Marine in Saloniki.

Paris, 27. September. Dem Intransigent wird bestätigt, daß bei den griechischen Landstreitkräften und bei der Marine in Saloniki gestern eine Aufstandsbewegung ausgebrochen sei. In Saloniki habe General Puchis die Garnison veranlaßt, sich den Anführern von Mytilene und Chios anzuschließen. Die Stadt selbst sei bis jetzt ruhig. In Chios habe General Plajiras die Leitung der Bewegung übernommen. Auch die Flotte scheine gegen die Regierung Partei zu ergreifen. Die Fahrzeuge Pelpis und Lemnos, sowie neun Torpedobootzerstörer hätten sich bereits für die Aufständischen erklärt. Bei Cap Smiton sei eine Abteilung von Aufständischen gelandet. General Papulas sei ihnen entgegen geschickt worden, um sie durch Verhandlungen mit ihren Führern aufzuhalten. In Athen, wo die sensationellsten Nachrichten verbreitet wurden, herrsche große Aufregung und von verschiedenen Punkten Afrikas wurden Truppenversendungen gemeldet. Schon gestern Abend habe die Abdankung König Konstantins als unvermeidlich gegolten.

Revolutionäre Unruhen in Griechenland.

London, 27. September (Wolff.) Nach Meldungen aus Athen sind in Griechenland erste revolutionäre Unruhen ausgebrochen, besonders in Larissa, Mytilene und Saloniki. Heer und Marine sind daran beteiligt. Der Minister des Innern teilte gestern mit, die Regierung wisse nicht, wieviele Kriegsschiffe sich der Bewegung angeschlossen hätten. Die Sicherheit des Königs ist anscheinend un gefährdet, doch verlangen die Revolutionären die Abdankung des Königs.

Die Kemalisten halten noch immer die neutrale Zone besetzt.

Konstantinopel, 27. September. (Habas.) Die kemalistische Abteilung hält noch immer Crentsch in der neutralen Zone von Tschanakkale besetzt; eine andere kemalistische Gruppe steht in Bigha, im Norden der neutralen Zone. General Harrington sprach dem kemalistischen Vertreter

Hamid Bey den dringenden Wunsch nach Rückmung der besetzten Punkte aus.

Die türkische Antwort.

Berlin, 27. September. Nach dem Petit Parisien soll in der Nacht auf den 27. September die türkische Antwort, welche prinzipiell in London wie in Paris in wesentlichen Punkten bekanntgegeben worden sein.

Die südslawische Armee kriegsbereit.

Berlin, 27. September. Der südslawische Ministerpräsident beschäftigte sich gestern eingehend mit der Orientfrage, wobei der Kriegsminister feststellte, daß die südslawische Armee kriegsbereit sei.

Eine Besprechung der Einheitspartei. Erklärung Gömbös' über die „Christliche Konzentration“.

Die Mitglieder der Einheitspartei hielten heute Abend eine Besprechung, die nicht den Charakter einer offiziellen Konferenz hatte, sondern einfach als Diskussion über die in der letzten Zeit aufgetauchte Aktion bezüglich des Zusammenschlusses aller auf christlicher Basis stehenden Abgeordneten gedacht war.

Im Verlaufe der Besprechung nahm für die Regierung nur der den Ministerpräsidenten vertretende Kultus- und Unterrichtsminister Graf Bethlen das Wort, erklärend, daß alle in Bethlen'schen Berufen sei, in der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Solange der Ministerpräsident die Geschäfte nicht wieder übernimmt, erhalte er sich jeder bezüglichen Äußerung.

Julius Gömbös führte aus, daß die Nachrichten, als würde die Aktion den Zweck haben, die Positionen zu erobern oder sich irgendwie gegen die Mitglieder der Regierung zu richten, nicht stimmen. Die Aktion habe den Zweck, die Momente der Massenverteidigung prägnanter hervorzuheben, sie verfolge ausschließlich rechtliche Zwecke. Da mit dieser Erklärung den Gerüchten widersprochen wird, als würde die Aktion sich irgendwelche aggressive Ziele stecken, so sah man bei der offiziellen Beschlussfassung ab und begnügte sich mit der Veröffentlichung eines Communiqués, in dem der hier geschilberte Sachverhalt wiedergegeben wird. Die Abgeordneten Thomaš Kállay, Koloman Szócs und Alexander Kovács sahen sich veranlaßt, sich über die ursprüngliche Tendenz der Aktion abfällig zu äußern.

Da aus der Erklärung Gömbös' bekannt wurde, daß Graf Bethlen von der Aktion Kenntnis habe, wurde der Bogen für die Unterschriften nochmals herangereicht, doch meldeten sich nur wenig neue Teilnehmer.

Die Gruppe Szűcs hielt heute Abend eine Konferenz ab, in der Wohlfahrtsminister Johann Vass die Grundzüge der eingeleiteten Aktionsstandsaktion eingehend darlegte.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Die volkswirtschaftliche Kommission hat heute nachmittag unter dem Vorsitz des Magistratsrats Viktor Buréhl eine Sitzung, in der der Bescheid mitteilte, daß der Bedarf der Hauptstadt an Heizmaterial so ziemlich gedeckt sei. Schon wurden 42.000 Waggon Holz nach der Hauptstadt gebracht und weitere Zufuhren stehen bevor. Bei einem Mangel könne demnach keine Rede sein. Da wenn Rumänien seine Grenzen sperren würde, würde ein Mangel eintreten, weil inländisches Holz nicht in genügenden Mengen zur Verfügung steht. Für die Versorgung der unheimlichen Bevölkerung mit Holz werde die Nikolaus-Hörbölz Aktion Sorge tragen. Die hauptstädtischen Intentionen sind alle mit Holz versehen. Was die Kohlen anbelangt, so werden die Besitzer der A-Karten entsprechend dem Preise Kohle erhalten, während die B-Karten die Preise von zwei zu zwei Manas festgestellt werden. Durch den Streit in Salgotarján sind 3000 Waggon weniger produziert worden. Wahrscheinlich werde das Revolutionskommissariat für Kohlenwesen ausländische Kohle anweisen. Im übrigen sind auch kommunalen Betriebe mit Kohle entsprechend versehen. Sodann wurden laufende Angelegenheiten verhandelt, so die Erhöhung der Gebühren für die Buden auf dem Telekiplatz und die Erhöhung der Lagerhausgebühren in den Vogerhäusern. Es wurde noch beschlossen, das Ersuchen der Raichfängerei, das Hundertfache der Grundtaxe zu berechnen, der Preisprüfungskommission zu übermitteln.

* Elektrischer Straßenbahnverkehr. Die Direktion der Budapest Vereinigten Elektrischen Straßenbahnen teilt mit, daß die Wagen in der Relation 31 vom 30. September an auch am Sonntagen den ganzen Tag auf dem Dsner Donauufer, jedoch ohne Berührung der Straßenbahn, verkehren werden.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht. Die Wetterlage hat sich im Wesen nicht verändert; der große Luftdruck breitet sich von Skandinavien her über Polen auf dem Balkan aus und...

Inspektionsreise des Gouverneurs. Der Gouverneur trat heute früh um 4 Uhr 40 Minuten aus Gödöllő die Reise nach Gyöngyös, in Begleitung seiner Inspektionsreise, an. In Begleitung des Gouverneurs befinden sich: der erste Stützadjutant Major Ladislaus Magascházv, die Flügeladjutanten...

Personalmeldungen. Handelsminister Dr. Ludwig Balló und der frühere Finanzminister Baron Friedrich Koranyi sind zur Regelung finanzieller Fragen und der Frage der Staatsschulden heute abends nach Paris gereist.

Professor Stefan Apáthy. Aus Szeged wird telegraphiert: Der Professor an der Franz-Josef-Universität Dr. Stefan Apáthy ist heute nachmittag 4 Uhr im 59. Lebensjahre an Wasserlucht gestorben.

Der technische Hochschule. Sonntag, 1. Oktober, vormittags 11 Uhr findet im Prunksaal des königlichen Polytechnikums die feierliche Eröffnung des Studienjahres 1922/23 statt, wobei Rektor Kornel Zelovich die Reden halten wird.

Die Notstandsaktion des Gouverneurs. In der vom Gouverneur eingeleiteten Notstandsaktion nimmt die patriotische Opferfreudigkeit auch die für ungerecht gehaltenen, die in ihrer heute abgehaltenen Plenar-

sitzung beschlossen hat, daß die ihr angehörenden Richter für die Zwecke der Aktion 2 Prozent ihrer nächsten Monatsbezüge anbieten werden.

Eugen Jvanski. Das Zeichenbegangnis Eugen Jvanski findet morgen, Donnerstag, um 3 Uhr nachmittags von der Vorhalle des Nationaltheaters aus statt. Die Einsegnung vollzieht Bischof Anton Remes. Das Zeichenbegangnis wird vom Nationaltheater veranstaltet und die Hauptstadt hat ein Ehrengrab zur Verfügung gestellt.

Einstellung der rumänischen Visa. Bei der Passabteilung des Budapester rumänischen Konsulats (Höf Szilárdgasse 2) ist folgende Affische angebracht: Bis auf weitere Verfügung ist nach Rumänien die Grenzsperrung in Gültigkeit.

Änderung der Wohnungsverordnung. Schon als die Wohnungsverordnung ins Leben trat, stellte der Wohlfahrtsminister Modifizierungen in Aussicht, die sich auf Grund der Praxis als notwendig erweisen würden. Diese Modifizierungen sind nunmehr festgelegt und sie werden in einer der nächsten Nummern des Amtsblattes als notwendige Verordnung publiziert werden.

Die Wiener Streiks. Aus Wien telegraphiert man: Die Streiklage in der österreichischen Industrie verschärfte sich heute neuerdings. Heute sind die Arbeiter der Wiener Expeditionsbetriebe in den Streik getreten.

Ubergespansinstallation. Gestern nachmittag wurde der Ubergespans der Stadt Miskolc Dr. Andreas Puly im Rahmen einer Festgeneralversammlung installiert. Nachmittags um 3 Uhr eröffnete Bürgermeister Dr. Alexander Hodosy die Generalversammlung.

Der Ehrenbeleidigungsprozeß Zreter-Benicsky. Im vorigen Jahre erhob der ehemalige Minister des Innern Edmund Benicsky in einem Interview gegen den Innenminister Zreter und dessen Gehilfen die Anklage wegen des Freiberger Verleumdung an Benicsky wurde in erster Instanz vom Strafgerichtshof wegen Verleumdung zu 12.000 K. verurteilt.

Die Advokatenkammer gegen den Gebrauch früherer Titel. Bekanntlich haben sich in den letzten Jahren zahlreiche öffentliche Beamte, zumeist Richter und Staatsanwälte, pensionieren lassen und Advokaturkanzleien eröffnet.

Die Notstandsaktion des Gouverneurs. In der vom Gouverneur eingeleiteten Notstandsaktion nimmt die patriotische Opferfreudigkeit auch die für ungerecht gehaltenen, die in ihrer heute abgehaltenen Plenar-

Die im gegebenen Falle sich dem Stück Brieux gegenüber offenbart, wird wohl darin ihre Erklärung finden, daß überall in der Welt, also auch bei uns, nach revolutionären Ausbrüchen sich ein Bedürfnis nach Wiederherstellung und Stärkung der Autoritäten geltend macht.

Die im gegebenen Falle sich dem Stück Brieux gegenüber offenbart, wird wohl darin ihre Erklärung finden, daß überall in der Welt, also auch bei uns, nach revolutionären Ausbrüchen sich ein Bedürfnis nach Wiederherstellung und Stärkung der Autoritäten geltend macht.

Die im gegebenen Falle sich dem Stück Brieux gegenüber offenbart, wird wohl darin ihre Erklärung finden, daß überall in der Welt, also auch bei uns, nach revolutionären Ausbrüchen sich ein Bedürfnis nach Wiederherstellung und Stärkung der Autoritäten geltend macht.

Die im gegebenen Falle sich dem Stück Brieux gegenüber offenbart, wird wohl darin ihre Erklärung finden, daß überall in der Welt, also auch bei uns, nach revolutionären Ausbrüchen sich ein Bedürfnis nach Wiederherstellung und Stärkung der Autoritäten geltend macht.

Die im gegebenen Falle sich dem Stück Brieux gegenüber offenbart, wird wohl darin ihre Erklärung finden, daß überall in der Welt, also auch bei uns, nach revolutionären Ausbrüchen sich ein Bedürfnis nach Wiederherstellung und Stärkung der Autoritäten geltend macht.

en Wunsch nach Rückunft aus.

Antwort. Nach dem Petri Paristen 7. September die tute prinzipiell zu und von wie in Paris umgeben worden sein.

nee kriegsbereit. Der südslowakische Wätern eingehend mit der gsmintier feststellte, daß bereit sei.

r Einheitspartei. „Christliche Konzentra-

nhheitspartei hielt rechnung, die aber offziellen Kom als Distussion über die e Aktion bezüglich des christlicher Basis h war.

rechnung nahm für die Ministerpräsidenten verichtsminister Graf Kle rend, daß alle in Graf in der Angelegenheit lange der Ministerpräsi über übernimmt, entn Meufierung.

rie aus, daß die Nach den Zweck haben, Machi irgendwie gegen die g zu richten, nicht stim Zweck, die Momente der prägnanter her aus schließlich reale eklärung den Gerichten die Aktion sich irgend stecken, so sah man von u fassung ab und fenilichung eines Com geschilderte Sachverhalt Abgeordneten Thomas s und Alexander K sch über die urprung fällig zu äußern.

g Gömbös' bekannt von der Aktion Kenn n für die Unterschritten m Ebeten sich nun er.

hielt heute abend ein ohlfahrtsminister Johann r eingeleiteten Not darlegte.

reiger.

uigkeiten.

sische Kommission hielt Vorst des Magistrats-Bizung, in der der Vor edarft der Hauptstadt an nlich gedeckt sei. Bisher lz nach der Hauptstadt ren stehen bevor. Von s keine Rede sein. Nur hrenzen sperren l einreten, weil inlan den Mengen zur Ver egung der unbemittelten e die Nikolus Horthauptstädtischen Antim schen. Was die Koble fester der A-Karten zu erhalten, während für zwei zu zwei Monaten den Streik in Salgo gon weniger pro ehmlich werde das Regie hlenwesen auslände übrigen sind auch die Koble entsprechend ver aufende Angelegenheiten B der Gebühren für die und die Erhöhung der Bagerhäusern. Es wurde en der Rauchfangschere diare zu berechnen, der übermitteln.

ahnverkehr. Die Direktion elektrischen Straßenbahnen der Relation 31 vom 30. agen den ganzen Tag auf ohne Berührung der Sub-

gebraucht werde, weil dieses Vorgehen geeignet ist, das Publikum irrezuleiten, abgesehen davon, daß es dem richterlichen Ansehen schadet. Der Gebrauch früher innegehabter Titel erweist nämlich in dem sein Recht suchenden Publikum den Glauben, daß ein ehemaliger Richter in einer Angelegenheit besondere Resultate zu erzielen vermag, als ein anderer Advokat. Die bisherige Praxis hat diese Annahme aber durchaus nicht gerechtfertigt. Die Advokatenkammer leitet in jedem konkreten Fall das Disziplinarverfahren ein und wird jene exemplarisch bestrafen, die ihre früheren Titel auch weiterhin benutzen.

*** Automobilkatastrophen.** Aus Innsbruck wird telegraphiert: Wie der Neuesten Zeitung aus Triest berichtet wird, ist gestern nachts ein mit Ausflüglern besetztes Auto auf der Rückfahrt von Trient bei Veldre über eine Brücke in den Gimonbach gestürzt. Sieben Personen wurden sofort getötet, während von den sechsundzwanzig Verletzten vier auf dem Wege nach dem Spital verstarben. — Aus Paris wird telegraphiert: Vier Mitglieder der englischen Kommission, die für die Gräber der in Frankreich bestatteten Soldaten zu sorgen hat, sind auf furchtbare Weise ums Leben gekommen. Die Herren fuhrten zum Friedhof in der Nähe von Peronne und passierten die Straße von Gabricourt nach Peronne. In der tiefen Dunkelheit geriet ihr Auto zu nahe an den im Bau befindlichen etwa 15 Meter tiefen wasserlosen Nordkanal und stürzte ab. Durch den Sturz explodierte das Benzin und der Wagen geriet in Brand. Die vier Herren, die sich anscheinend aus dem Wagen nicht befreien konnten, fanden in den Flammen den Tod. Am nächsten Morgen fanden Arbeiter vor den Trümmern des Autos die verkohlten Leichen.

*** Fliegerunglück.** Aus Ujvidék telegraphiert man: Bei einem Probeflug mit einem Eindecker stürzte aus einer Höhe von 30 Metern der Fliegerhauptmann Pevranowitsch tödlich ab. Der Apparat wurde gänzlich zertrennt.

*** Vortrag der Frau Lily Hoher-Bezheft.** Frau Lily Hoher-Bezheft ist den Budapestern kein Fremdling. Wir hatten ihr in früheren Jahren so manchen literarischen Genus zu danken. Nun ist sie heute nach mehrjähriger Abwesenheit abermals, einzuweilen erst in einem intimen Kreise, vor ihre Budapest Freunde und Verehrer getreten.

In Künstleratelier des Hrn. Mariska Klammer, 1, Mékázogasse 12, hielt Frau Lily Hoher-Bezheft heute abends vor einem gewählten, geladenen Publikum eine französische Causerie über die literarischen Salons von Paris. Von den Wänden des Ateliers lächelten den Gästen heitere, lebenswarme Landschaftsbilder und Szenarien Hrn. Klammers zu, die in nicht geringem Maße zu der intimen Stimmung beitrugen. Unter den vornehmsten Gästen waren auch der in Vertretung des hochwichtigen Ministers Frankreichs Monsieur S. L. Doucet erscheinende Universitätsprofessor Jean Mistler, der Sohn und die Tochter des Ministers Doucet und mehrere Mitglieder der französischen Mission zu sehen, die gekommen waren, um der „Pariser Schriftstellerin“ zu huldigen. Die ungarischen Gäste der intimen Séance jedoch reklamierten Frau Hoher-Bezheft als die unserige, wenn sie auch während des Vortrags zugeben mußten, daß ihr mehrjähriger Pariser Aufenthalt sie zu einer Vollblut-Pariserin umgestaltet zu haben scheint. In geistprübender Weise, mit vollendeter Beherrschung des französischen „Gpriti“, entwarf Frau Lily Hoher-Bezheft ein lebenswarmes, farbreiches Bild der literarischen Salons des heutigen Paris, die auf dem besten Wege sind, in der Literaturgeschichte des modernen Frankreich die gleiche hervorragende Rolle zu spielen, wie einst im vorrevolutionären Frankreich. Sie führte ihre Zuhörer in den Salon der Madame Arrel, in dem die Kunst des Blanderns ihren Höhepunkt erreicht zu haben scheint, und bot mit ihren geistreichen, witzigen Apercus ein lebendiges Bild des Treibens in diesem von den bedeutendsten Schauspielern, Schauspielerinnen und Künstlern der Seinestadt besuchten Salon, in dem auf Verreiben der Vortragenden auch eine Séance über das moderne Ungarn abgehalten wurde, die seinerzeit auch in der literarischen Presse von Paris besprochen wurde. Nicht minder fesselnd war die Schilderung des Salons der Mademoiselle Louise Mead, der einstigen Freundin des berühmten Dichters Barbey d'Aureville, in dem auch die Comtesse Telet und Antonie de Gerando häufig gerne gesehene Gäste waren. Den Schluß bildete eine kurze, packende Schilderung des seinerzeit geschätzten Salons der (jüngst wegen Ermordung ihres Gatten verurteilten) Mme. Vissarabó, die sich eingehend mit feministischen Fragen befaßt hatte. Nach dem lebhaft affluantierten Vortrage spielte Hrn. Wangzika Uray mit viel Gefühl und Wärme mehrere ungarische Volkslieder auf dem Klavier.

Frau Lily Hoher-Bezheft hält morgen Donnerstag, abends 6 Uhr im Feministenverein (V., Jozsefplatz 9) einen Vortrag in ungarischer Sprache

A. Bachruch's Nachfolger
 goben ihren p. t. Kunden bekannt, dass der Verkauf bis zur Eröffnung des neuen Lokals ausschließlich im eigenen Fabriksgebäude (für Juwelen und Silberwaren)
IV., Királyi Pál-utca Nr. 13
 stattfindet. **Telephon: 10-66.**

über die wirtschaftliche Lage der Französin. Für diesen vielversprechenden Vortrag äußert sich in den weitesten Kreisen reges Interesse. Gäste sind gerne gesehen.

*** Spenden.** Für die Witwe des am Kriegsschauplatz gefallenen Feldrabbiners Dr. Adolf Kelenen sind uns heute von Frau Dr. Hugo Preislich 200 K., von Frau Witwe Josef Preislich 50 K., von Frau Kathan Braun 300 K. und von Blumenstein (Zemgothárd) 100 K. (zusammen 650 K.) zugekommen. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

*** Der Streik der Fuhrwerksarbeiter beendet.** Der Streik der Fuhrwerkskutscher und Arbeiter, der während der kurzen Zeit seines Bestandes in der Abwicklung des Warenverkehrs der Hauptstadt große Katastrophen verursachte, ist heute mittag beendet worden. Heute vormittag erschienen die Fuhrwerksbesitzer und die Fuhrwerksarbeiter beim Oberstadthauptmann-Stellvertreter Karl Andrefka, mit dessen Vermittlung es gelang, ein Uebereinkommen zu erzielen. Die Kutscher erhalten in der Folge einen Wochenlohn von 3800 K., sofern auch die Preisprüfungscommission dieses Uebereinkommen gutheißt. Die Fuhrwerksbesitzer fordern nämlich eine entsprechende Erhöhung des Tarifs. Andrefka trat sofort mit dem Präsidenten der Preisprüfungscommission Julius Biber in Verbindung und das Ergebnis dieser Besprechung war, daß die Vereinbarung zwischen den Fuhrwerksarbeitern und den Arbeitgebern akzeptiert wurde. Im Laufe des Nachmittags wurde die Arbeit wieder überall aufgenommen.

*** Todesfälle.** Aus Paris wird telegraphiert: Der genelevse Minister Jules Sigfried, das älteste Mitglied der Kammer, ist in Le Havre gestorben. Er war in Wühlhausen (Elsas) im Jahre 1837 geboren. — Aus Brüssel wird telegraphiert: Der Präsident des Senats Baron Dr. Favereau ist gestorben.

*** Das Drama auf der Stefaniestraße.** Alexander Kunz, der bekanntlich den Parbesitzer Georg Ludwig Holz auf der Stefaniestraße erschossen hat, befindet sich im Gefängnis in der Marlogasse. Staatsanwalt Dr. Michael Delovschik hat nach eingehendem Studium der Akten dem Untersuchungsrichter den Antrag unterbreitet, die von der Polizei angeordnete Präventivhaft aufrechtzuerhalten. Der Untersuchungsrichter wird morgen vormittag Kunz verhören und ihm den die Verhaftung anordnenden Befcheid mitteilen.

*** Die Gemeinde- und Kreisnotäre gegen den Abgeordneten Peyer.** In der heute vormittag abgehaltenen Jahresgeneralversammlung des Vereins der Gemeinde- und Kreisnotäre des Pester Komitats hielt der Gespeler Obernotär Dr. Johann Kunz eine Rede, in der er unter anderem eine Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Karl Peyer kritisierte, in der dieser die Gemeinde- und Kreisnotäre angegriffen hatte. Die Beschuldigungen Peyers wurden von der Generalversammlung „mit Berachtung“ zurückgewiesen.

*** „Ein Liebesdrama.“** Wir werden um die Konstatierung dessen ersucht, daß der Name der Gattin des Hauptmanns Géza Kleber irrtümlicherweise in dem Bericht über das Liebesdrama im „Hotel Sándor“ genannt worden ist. Die genannte Dame lebt in glücklichster Ehe mit ihrem Gatten und weilt seit Monaten in Sikkó, wo Hauptmann Kleber Dienst leistet.

*** Wisumbetrag.** Wir berichteten auf Grund einer offiziellen Meldung der Polizei, daß der Techniker Joltán Bárdos und zwei Hörer der Medizin wegen Wisumbetragereien verhaftet wurden. Es stellte sich heraus, daß die beiden Mediziner unschuldig sind und auch sie von Bárdos betrogen wurden, woraus sie die Polizei sofort entließ.

*** Freimaurer — eine Ehrenbeleidigung.** Das Nhireghyázer Bezirksgericht beschäftigte sich dieser Tage mit einer interessanten Ehrenbeleidigungssache. Das Substrat der Verhandlung bildete eine Anzeige des Uffehörters reformierten Seelsorgers Stefan Borzolt gegen den Notar Julius Fekete, weil dieser öffentlich erklärt hatte, er besuche die Kirche deshalb nicht, weil Borzolt Freimaurer sei und wer Freimaurer sei, der sei ein Feind der Kirche. Borzolt erklärte anlässlich der Verhandlung, daß er tatsächlich Freimaurer sei und erwachte den Beweis, daß das Freimaurertum der Kirche keineswegs feindlich gegenüberstehe. Fekete wurde vom Gericht für schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von 5000 Kronen verurteilt.

*** Die Reiterkonkurrenz des Landes-Sportfestes der Honvéd.** Das Resultat dieser sportlichen Veranstaltung ist folgendes:

- Preisreiten. 1. Otto Binder, 2. Paul Kempner, 3. Oberst Albin Lenz. — Leichtes Preispringen. 1. Oberleutnant Emerich Fuhrmann, 2. Julius Kerehtes, 3. Oberleutnant Emerich Fuhrmann, 4. Oberleutnant Paul Baskó. — Schweres Preispringen. 1. Otto Binder, 2. Beszter Scholz, 3. Oberleutnant Paul Baskó. — Militärart für Infanterieoffiziere. 1. Oberleutnant Körmenög, 2. Hauptmann Karl Laczkó, 3. Oberleutnant Ladislaus Laczkó, 4. Oberleutnant Alpád Taby, 5. Major Joltán Baló, 6. Major Cesar de Sgardekl. — Patrouillenkonkurrenz. 1. die erste Kompanie des 1. Honvédhufarenregiments, 2. die zweite Kompanie des 1. Honvédhufarenregiments, 3. die A-Abteilung des 2. Honvédhufarenregiments. Der Reiterkonkurrenz wohnten auch Gouverneur Nikolaus v. Sorthy und Erzherzog Josef bei.

*** Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 1.000.000 Kronen gewinnt 60.894 Kronen gewinnt 51873, 40.000 Kronen gewinnt 39751, 25.000 Kronen gewinnt 947, 20.000 Kronen gewinnt 41721, 10.000 Kronen gewinnen: 9248 2133 86150 6392, 5000 Kronen gewinnen: 9142 25452 49565 59047, 3000 Kronen gewinnen: 597 1652 2130 2712 3680 4322 4784 4853 6493 10582 14007 20991 28107 29058 27788 30323 31317 31665 36179 37796 38408 39541 40873 42296 43661 52223 55345 58098 58216. Ferner wurden 136 Treffer mit je 1000 Kronen und 822 Treffer mit je 750 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet morgen statt.

Keine grauen Haare mehr durch sachgemäße Behandlung mit reinen vegetabilischen Mitteln bei Pekt. IV., Váci-utca 19.

Hallo! Hallo! Nach ist erledigt jede schwierige Angelegenheit, wenn Sie Gasttelefon durch die Ungarisch Privattelefon-N.G. (Magyar Magántelefon r.-t., Károly-körút 3, félelelet) errichten lassen. Telefon: József 116-01, József 116-04.

An die geehrten Abonnenten des „Neuen Pester Journals“

Mit 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. September zu Ende geht, dieses rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erfährt. Die Abonnementspreise sind:

Im Inlande:

monatlich	200 K.
vierteljährlich	500 "
halbjährlich	1000 "
ganzzjährlich	2000 "

Die Administration des „Neuen Pester Journals“
 Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

Brautkränze.

„Lieblich in der Bräute Boden
 Spielt der jungfräuliche Kranz...“

Aus dem „Großen Königsbuch“ des Trojafundes stellt das Berliner Kunstgewerbemuseum ein goldenes Stirnband von irgendeinem kleinen Königsbuch aus, dessen Seitengehänge aus Trödeln unzähliger goldener Myrtenblätter bestehen, denn die Myrte war Aphrodites heiliger Baum und daher zu Liebesgeschenken wohl geeignet. Bellerophon selbst besaß ein Stirnband sogar der Brautkränze selbst gewesen, der schon damals getragen wurde, aber zur Zeit der schönen Helena nicht so streng der reinen Braut vorbehalten blieb wie heutzutage... Die frühen christlichen Bischöfe waren nun erbitterte Widersacher der schönen heidnischen Sitte des Brautkränzes, der erst im vierten Jahrhundert als regelmäßiger Bestandteil des christlichen Hochzeitsstaars angenommen wurde. Da sie ihn also nicht unterdrücken konnten, gaben sie ihm wenigstens einen moralischen Dorn mit auf den Blumenweg der Ehe. Nur die Jungfrau, deren Schleier noch nicht den kleinsten Schaden aufwies, durfte ihn tragen. Eine spätere Zeit fügte in manchen Gegenden noch den feinen und herzlosen Unterschied von der Trauung mit und ohne Geläut hinzu.

An den Brautkränzen knüpften sich — so schreibt M. v. Zobeltitz in der Voss. Ztg. — von alterher symbolische Spiele von tiefer Bedeutung. Die liebste Freundin überreichte ihn, meist mit herzlich schlechten Versen eines nach dieser Richtung belasteten Familienangehörigen. Die Hand der Mutter, nicht des Friseurs, befestigt ihn auf dem Haupt der Hochzeiterin. Die eheliche Jugend tanzt seine Reiser am Tage der Hochzeit aus. In kleinen Städten war und ist es noch Sitte, am Konfirmationstage dem Brautpaar einen Myrtenkranz zu schenken, von dem man erwartet, daß er Jahre später — „nicht zu viele!“ denkt der Brautpaar — seine Pflicht tun und die Ehrenkrone liefern soll. Gläubige Seelen erwarten sogar, daß er ein überiges tun und blühen wird. Denn er einget, so ist das eine üble Vorbedeutung — aber nur bei häßlichen Mädchen —, die hübschen heiraten trotzdem.

Nach traf einmal auf einem Auswanderungsschiff ein altes Mädchen, das hatte unter seinem Sondergepäck auch einen Myrtenbaum. Der war schon seine vierzig Jahre alt und verbogen wie eine japanische Zwergholzpflanze. Eines Tages ließ der Steward die Lutten der Kabine öffnen, da schlug eine unerwartete Welle über und durchdrückte, was sie vorfand. Auch die Myrte des alten Mädchens, die das Salzbad nicht vertug und einging. Da meinte das alte Mädchen; denn nun würde es mit den Eheausfächern, denen zuliebe sie übers Meer zog, auch nichts werden — woran vorher auch niemand gezweifelt hatte.

Wie wenig aber mit der Zeit an das Grundwunder eines Schmides gedacht wird, erbellt die Tatsache, daß fast zwei Jahrhunderte die Brautkränze, d. h. ein vorn hochgewölbt, rückwärts aber offener Kranz um die Stirn geschlungen wurde, während doch natürlich die Betonung auf dem geschlossenen n e n Rand liegen muß. Eigentlich hat erst die Zeit des sogenannten Jugendstils und dann die Empiremode das runde Kränzlein, das nicht stöß wie ein Diadem, sondern demütig wie eine Spitzgabel getragen werden sollte, wieder zu Ehren gebracht.

So bestehen denn auch fast alle Kränzlein, die im Dekorationshaus der Gartenbauverwaltung in diesen Tagen zur Schau gestellt waren, aus einem

Banotnoten 18.203.632.484 (+ 3.596.880), Postsparkassennoten 1.365.863.630 (+ 679.780), Banotnennachabmungen von Ein- und Zweifronen 16.561.400 (Plus 23.000), eskontierte Wechsel, Warrants und Effekten 25.209.396.734 (+ 2.520.312.220), Darlehen gegen Handpfand 1.851.137.500 (+ 990.500), Vorschuss an die Staatskassa 8.600.000.000 (+ 500.000.000), Effekten 827.201 (+ 396.932), andere Aktiva 15.600.501.541 (+ 5.151.731.540). - Passiva: Staatsnotenumlauf 55.412.204.300 K. (+ 3.207.232.003), Kassenscheinumlauf 372.000.000 (- 52.200.000), Giroguthaben und sonstige sofort fällige Verbindlichkeiten 6.553.618.553 (Plus 1.193.087.122), sonstige Passiva 8.524.186.796 (Plus 4.029.905.932).

Der am 23. September abgeschlossene Ausweis zeigt gegen den Stand vom 15. September eine Zunahme des Staatsnotenumlaufes mit 3007,2 Millionen, hingegen hat sich der à vista Kassenscheinumlauf mit 52,2 Millionen verringert. Diese Zunahme wurde durch die für den Wechselkompte verwendeten 2520,3 Millionen, für Lombarddarlehen von 0,9 Millionen, der Staatskassa flüssig gemachten Vorschuss von 500 Millionen, für den Umtausch von Noten der Oesterreichisch-ungarischen Bank mit 3,5 Millionen, zur Einlösung von Postsparkassennoten 0,6 Millionen und zur Einlösung der durch das Noteninstitut emittierten Kassenscheine von 52,2 Millionen hervorgerufen. Die anderen Aktiven nahmen 5151,7 Millionen in Anspruch; demgegenüber haben sich die sonstigen Passiven mit 4029,9 Millionen erhöht. Die letzten zwei Posten stammen aus dem durch das Noteninstitut für die Devisenzentrale berechneten Dienste. Das Giroguthaben hat sich um 1193 Millionen vermehrt.

(Effekten-Privatverkehr.) Unter großer Reserve von Gebern und Nehmern begann heute der private Effektenverkehr, der erst Mittags durch Berliner Meldungen stimuliert wurde, so daß im Vergleich zu den gestrigen Schlusskursen höhere Kurse zum Vorschein kamen. Abgesehen von den Arbitragewerten war starke Nachfrage in einzelnen Industrieaktien, wie Vixtal, Spodium und Ung. Maschinenfabrik, die im Privatverkehr höhere Kurse erreichten. Wie wir erfahren, wurden Salgotarjaner bis 75.000, Rima bis 16.200, Staatsbahn bis 45.000, Spodium bis 5925, Vixtal bis 3450, Ung. allg. Maschinenfabrik bis 7200, Ung. Kredit bis 9800 K. gehandelt, wobei zu bemerken ist, daß dies die Höchstkurse sind, die nach unseren Informationen im heutigen Privatverkehr vorgekommen sind.

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Wie aus Genf gemeldet wird, arbeitet das österreichische Komitee an der Formulierung der Entwürfe, die in ihrer Gesamtheit den Plan für die finanzielle Wiederaufrichtung Oesterreichs darstellen. Die Antwort Englands auf die Anfrage bezüglich der Garantie der britischen Regierung für die Wiederaufrichtung Oesterreichs ist heute in Genf eingetroffen. Die Antwort lautet günstig und man glaubt, daß nunmehr auch die Antwort Italiens günstig lauten werde. - Nach einer Meldung aus Brüssel verhandelt die belgische Regierung mit den Vereinigten Staaten, England und der Schweiz wegen der Diskontierung der deutschen Schatzwechsel. - Die Außenhandelsbilanz der Vereinigten Staaten hat eine weitere Verschlechterung erfahren. Die vorliegenden Ziffern für August weisen für die Einfuhr einen Wert von 271 Millionen Dollar (im Juli dieses Jahres 251) und für die Ausfuhr einen Wert von 302 Millionen Dollar (im Juli d. J. 350) auf.

(Der österreichisch-ungarische Handelsvertrag.) Aus Wien telegraphiert man: Der Nationalrat nahm das Gesetz über die Liquidation der Oesterreichisch-ungarischen Bank in dritter Lesung an und genehmigte das Handelsübereinkommen mit Ungarn. In seinem Berichte über die Verhandlungen im Ausschuss verweist der Berichterstatter auf die große Bedeutung des Handelsverkehrs Oesterreichs mit Ungarn. Im Jahre 1921 stand Ungarn mit der Oesterreichischen Einfuhr an fünfter, mit der Ausfuhr an vierter Stelle. Das Handelsübereinkommen zeige den Typ der modernen Handelsverträge, denen die ökonomisch-kritische Uebergangszeit ihren Stempel aufdrückt. Kurze Kündigungsfristen, keine Zolltarifabmachungen, weitgehende Freiheit in der Erlassung von Ein- und Ausfuhrverboten. Im übrigen schließt sich das Uebereinkommen ziemlich eng an das Schema der allgemeinen Bestimmungen der alten Handelsverträge an, was gegenüber der früheren Einheitlichkeit des Wirtschaftsgebietes eine wesentliche Erscheinung der alten Verkehrsbeziehungen bedeutet, womit Oesterreich in Zukunft zu rechnen hat. Das Abkommen stellt an seine Spitze den Grundsatz der gegenseitigen meistbegünstigten Behandlung von Personen, Waren und Schiffen, so insbesondere hinsichtlich der Zölle, der Anwendung der Verbote, der Zulassung von Gesellschaften zum Geschäftsbetrieb im anderen Staatsgebiet. Ueber die Meistbegünstigung hinaus wird die wechselseitige Gleichstellung mit den Inländern vereinbart, hinsichtlich des Betriebes und der Besteuerung von Handel und Gewerbe, in bezug auf die persönliche Rechtstellung der beiderseitigen Staatsangehörigen für Eigentum und

ihre sonstigen Rechte. Dies gilt auch für Aktiengesellschaften und andere kommerzielle, industrielle oder finanzielle Gesellschaften, einschließlich der Versicherungsgesellschaften.

(Vom Getreidemarkt.) Bei äußerst geringem Angebot zeigte die Wahlenvereinigung keine besondere Kauflust. Sie hat nur kleinere Posten Weizen zu 103 bis 104 K. frachtfrei hier aufgenommen. Transdanubische Stellen erzielten für dortige Vermahlungszmiede 104 K. Dreiblößen wurde zu 104 bis 105 K. ab Verladeestelle umgesetzt. Die Tendenz des Roggengeschäftes blieb ebenfalls unverändert. Für transdanubische Provenienzen wurde je nach der Frachtlage 7350 bis 7500 K. ab Verladeestelle bezahlt. Mais blieb im Preise unverändert. Das Angebot ist gleich Null. In Gerste und Hafer blieben Tendenz und Preise unverändert. Die amtlichen Notierungen weisen den gestrigen festgestellten Preisen gegenüber keine Minderung auf.

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale. 27. September 1922. (Schlusskurse.)

Table with columns for currency types (Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Lewa, Lei, Polnische Mark, Lire, Franz. Frank., Belgische Frank., Schweizer Frank., Englische Pfund, Dollar, Holländ. Gulden, Dänische Kronen, Schwed. Kronen, Norweg. Kronen, Neapelcon) and exchange rates.

Auswärtige Börsen.

Berlin, 27. September. (Effektenbörse.) Die Devisenkurse gingen heute erheblich in die Höhe, weil die Verschlechterung der Markt im Auslande und die scharfe Haltung der französischen und englischen Vertreter auf der Völkervereinigung gegenüber Deutschland die Kauflust der Spekulation stark anregte. Der Dollar stieg am Vormittag von 1540 bis 1600 und zog auch während des offiziellen Verkehrs noch weiter an. Die Effektenbörse zeigte im Zusammenhang mit der Haltung des Devisenmarktes ebenfalls eine feste Stimmung, doch kam es nur bei einzelnen Werten, besonders wieder auf dem Montanmarkt, zu bedeutenden Steigerungen. Selsenkirchner gewannen 150, Laurabütte 225, oberösterreichische Eisenbahnbedarfsaktien 120, rheinische Braunkohle 100, rheinische Stahlwerke 130, Rybel Montan 175 Prozent. Von elektrischen Werten stiegen Berliner Akkumulatorenfabrik um 175 Prozent. Besonders lebhaft gestaltete sich das Geschäft in den oberösterreichischen Werten, wie Laurabütte usw., ferner in Mannesmann-Röhren, welche unter Schwankungen etwa 80 Prozent gewannen. Von Maschinenfabriksaktien sind Gebrüder Pöhler bevorzugt worden. Einige Textilwerte stellten sich ebenfalls höher. Im übrigen bewegte sich das Geschäft in mäßigen Grenzen. Ratutapapiere wurden der Devisensteigerung entsprechend bedeutend höher bezahlt, insbesondere auch Kolonialwerte. Deutsche Reichsanleihe gab wieder nach, preussische Konsols dagegen waren fest.

Wien, 27. September. (Schluss.) Valuten: Ungarische Krone 30,30, deutsche Mark 49, Dollar 74,75, Solol 220, Wei 455, Lire 3150, französische Krant 5640, belgische Krant 5300, Schweizer Krant 13,880, holländische Gulden 28,900, englische Pfund 329,400, jugoslawische Tausender 394, Weira 400, polnische Mark 9, Devisen: Budapest 30,50, Berlin 48,50, Newyork 74,75, Prag 2300, Bukarest, Mailand 3180, Paris 5690, Brüssel 5360, Zürich 13,950, Amsterdam 29,000, London 329,700, Belgard 1004, Agram 251, Sophia 430, Warschau 9,10.

Berlin, 27. September. Devisen: Budapest 61, Wien 2,07, Prag 4995, Agram 2200, Bukarest 985, Sophia 975, Warschau 18,93, Mailand 7075, Madrid 25,100, Paris 12,650, Brüssel 11,900, Zürich 31,000, London 730,000, Newyork 165,500, Amsterdam 64,200, Kopenhagen 34,150, Stockholm 43,500, Christiania 27,550, Helsingfors 3650.

Berlin, 27. September. (Abendverkehr.) Amsterdam 64,200, Mailand 7000, London 730,000, Newyork 165,500, Paris 12,650, Zürich, Brüssel, Prag 5000.

Zürich, 27. September. (Eröffnung.) Valuten: Budapest 22, Berlin 35, Wien 0,07, österr. Banotnoten 0,08, Warschau 0,65, Sophia 3,25, Agram 1,80, Prag 16,60, Mailand 23, Paris 40,90, Brüssel 38,65, London 2364, Newyork 535,75, Amsterdam 207,75, (Schluss.) Budapest 22, Berlin 33, Wien 0,07, österr. Banotnoten 0,08, Warschau 0,65, Sophia 3,25, Agram 1,80, Prag 16,15, Mailand 22,87, Paris 40,80, Brüssel 38,45, London 2363, Newyork 535,75, Amsterdam 207,75, Kopenhagen 111,50, Stockholm 141,50, Christiania 90,75, Madrid 81,50, Buenos Aires 189.

Braug, 27. September. (Schlusskurse.) Valuten: Ung. Krone 1,27, österr. Krone 0,47, Mark 2,15, Dollar 3200, Devisen: Budapest 1,27, Wien 0,47, Berlin 2,05, Newyork 3195.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brody, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft, Für die Druckerei verantwortlich: Geza Schmidel

Magy. Kir. Operaház Lakme. Kezdeté 7 órakor.

Nemzeti Színház. Gyurkovics Leányok. Kezdeté 7 órakor.

Városi Színház. Carmen. Kezdeté 7/8 órakor.

Blaža Lujza Színház. Lili báróné. Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház. Tüzek. Kezdeté fél 8 órakor.

Budapesti Színház. Jézus szonvédése és halála. Kezdeté 7/8 órakor.

Carmen mozgó. Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54

Charola grófja. Dráma 6 felvonásban. Előadások mindkét teremben 6 órától kezdve.

EST-MOZI. IV., Irányi-utca 21. szám.

A szent gyűlölet. Dráma 10 felvonásban. Előadások 5, 7 és 9.

HELIKON. IV., Eskü-tér.

Szerellem halála. Dráma 5 felvonásban.

Aranyhajú bestia. Dráma 5 felvonásban. Előadások 5, 7, 9 órakor.

Mozgóképfelvonás. Jégrendelés: Telefon 182-82.

Cserebere házasság. Amerikai színdarab 5 felv. Arany az utcán. Történet a börtönléletről 7 felv. Előadások 5, 7, 9.

Népszínház-Mozgó. Népszínház-utca és Telok-tér sarkán. Telefon József 60-57. 2 Termes mozi. Várakozás nincs.

Pokolkő. Dráma 5 felvonásban. Az admirális leánya. Dráma 4 felvonásban.

ODEON. Rottenbiller-utca 37. Tel. J. 2-68.

Liliomvásár. Erkölcsvirág 5 felvonásban. Hamvazó szerda. Előadások 5, 7, 9.

OMNIA. Bérkocsis-utca 1. szám.

A fehér sivatag. Dráma 5 felvonásban. Előadások 5, 7 és 9 órakor.

Orient-Mozgó. VI., Izabella-utca 85. Tel. 150-87.

Önagysága ruhája. Színmű 7 felvonásban. Jövendőmondó. Előadások 5, 7, 9 órakor.

PHÖNIX-MOZI. VII., Rákóczi-utca 68.

Skandalum. Oh, azok az asszonyok! - Jégvirágjáték 4 felvonásban. Előadások 4, 7/8, 1/8 és 7/10.

Renaissance-Mozgó. VI., Nagymező-utca 22/24.

Havasok fia. Regény 6 felvonásban.

A legdrágább kincs. Dráma 5 felvonásban. Előadások 6, 8 és 10 órakor.

Royal-Apollo.

Az aranyhajú bestia. Dráma. Előadások 5, 7, 9 órakor.

A szerelem halála. Előadások 5, 7, 9 órakor.

TIVOLI. VI., Nagymező-utca 8. szám.

A fehér sivatag. Dráma 5 felvonásban. Éjjeli taláka. Előadások 5, 7 és 8 órakor.

URANIA.

Clémenceau. Ifj. Damas Sándor regénye 7 fejezetben. Előadások 5, 7, 9, 10-10.

Vesta-Mozgó. Erzsébet-körút 39.

Ellopott milliók. Detektívdráma.

A fenevadak prédája. Cirkusdráma. Előadások 5, 7 és 9 órakor.

Vigszínház. Cserebere. Kezdeté 7/8 órakor.

Király Színház. Offenbach. Kezdeté fél 8 órakor.

Belvárosi Színház. Vig ballad. - Mosolygó asszony. Kezdeté 8 órakor.

Andrassy-utcai Színház. A negyven éves lány. O'breton ballada. Kezdeté 8 órakor.

Fővárosi Nyári Színház. Az ember tragédiája. Kezdeté 7/8 órakor.

KAMARA. - Mozgófényképszínház. (Hungária-fürdő mellett, Károlyi Dohány-utca 42. Nyitva-estén.)

Havasok fia. (Harry Piel.)

Gári ékszer titka. (Alwin Neuss.) Előadások 7/8, 7/8 és 9/10.

Nemzeti Royal-Orfeum. Telefon: József 121-82.

Minden este fél 8 órakor a nagy színpadon szepia-estélyi műsorral.

MAGYAR ERZSI vendéglételel.

Aranymadár. Harmath-Zerkovitz nagy színpadon operettje.

Kis Komédia. VI. Révay-utca 18. Telefon 14-22.

ROTT és STEINHARDT fellételel.

A megnyitó műsor. Moritz bácsi. Jellinek és új magánzámok. Kezdeté 8 órakor.

FAUN. (Az Opera-palotában.)

Andrassy-utca 25. szám.

Tanay Frigyes a Vigszínház tagja a Szentiványi Kálmán komédiát a zongoránál: Rieger Albert. Kezdeté pont fél 9.

Apollo-Színpad (Apollo-Kabare).

Lovagok. Vonós négyes. Cabinet-Separée. Kezdeté 8 órakor.

Intim Kabaré. Teréz-körút 4. Telefon 66-84.

Minden este 7/8 órakor Meztelen ballet. Brody István operettje.

Utójáték. Itta: Julie Pál.

Vasárnap délután fél 4 órakor mérsékelt helyárak.

Casino de Paris Révay-utca 18. Telefon 116-84.

Elinor és Eurygye Harrys eredeti spanyol táncok.

3 Arys 3 akrobata stépp-táncok.

Gardyni-Trio ének és táncok. Parkettelőnek zárlatja.

Mascotte. Azelőtt Mascotte bar. Nagymező-utca 39. Tel. 106-17.

Szeptemberi szenzációk megnyitja műsor.

Hypnó és Wieständer, skandináv stépp-táncok.

Ly-Estra & Fred, világhírű mendáns táncok.

Radó Sándor, humorista és a többi szenzációk műsor. Guttenberg zenekar. Nyitva 9-2-ig.

TABARIN. VIII., Rákóczi-utca 68. u.

Telefon: József 21-16.

Adeline & Frank SEIFFERT

a kontinens legjobb excentrikus táncosai. Emmy Hope, amerikai excentrikus. Eddy & Heddy, skandináv-táncok.

Előadás után mondás-táncok. Steiner Siml, the best orchestra for english dance music of the continent. Kezdeté este 7/10 órakor.

NEVENS CIRKUS. Városliget.

Telefonszám: 55-55.

Esténként 7/8 órakor, szombat, vasár- és ünnepnap délután 4 órakor.

Illenok kapitány 6 orozlán, 2 medve, 3 agri és a nagy szeptemberi műsor.

Allerlei.

(Eine schlagfertige Französin.) Aus Stettin wird telegraphisch: Eine schlagfertige Dame ist die Gattin des Führers der hiesigen Entente-Kommission...

(Eine fälschliche Wilderer-Geschichte.) Die der richterlichen Seelenkunde ein prächtiges Zeugnis ausstellt, wird in der Jagdzeitung St. Hubertus erzählt...

Die Schicksalsstunde.

Roman von Marie Bernhard. Sie ging ihrem Gaste voran, Monarch folgte ihr auf weichen Sohlen. Eugens Künstlerblick umfasste...

sie nicht überführt werden konnten, sagte der Richter schließlich in gleichgültigem Tone: „Na, Ihr seid es also nicht gewesen.“

(Das Ende des Berliner Tiergartens.) Aus Berlin wird berichtet: Alle Bestrebungen von privater Seite, die darauf ausgingen, die Schließung des bekannten Berliner Zoologischen Gartens während der Winterferien zu vermeiden, sind fehlgeschlagen.

(Der geheimte Papagei.) Ein Mann zog einen Papagei auf und lehrte ihn Berisch. Auf jede Kunde gab der Papagei zur Antwort: „Kann denn daran noch ein Zweifel sein?“

Die Schicksalsstunde.

— Hab' ich das wirklich getan? Da waren doch Scholler und Krafft und sonst noch dieser und jener dabei. — Aber den ersten Anstoß und das meiste Geld hast du gegeben!

gemacht, daß ich diesen Papagei gekauft habe! Der Papagei sagte: „Kann denn daran noch ein Zweifel sein?“

(Der letzte Ruch.) Als die berühmte englische Schauspielerin Anna O'Derriod in den letzten Tagen lag, sagte sie zu ihrer Kammerjungfer: „Drapiere mir mein Spitzengewand schön, damit es meinen Körper und meine Züge belebt, wenn die natürliche Farbe sie verläßt.“

(Schön gesagt.) Der reiche Kriegsgewinnler K. besucht einen Ball, tanzt aber selbst gar nicht: „Über warum tanzen Sie denn nicht einmal?“ fragt ihn der Festgeber, und Herr K. spricht majestätisch: „Wozu soll ich tanzen — es dreht sich hier ja doch alles um mich!“

(Beteuerung.) „O, mein Fräulein, meine Liebe zu Ihnen übersteigt alle Grenzen.“ — „Sie meinen wohl, Ihre Liebe zu meinem Vermögen, nicht wahr?“ — „Gewiß nicht. Sie dürfen nicht denken, daß ich in Ihnen nur das goldene Kalb ansehe!“

(Variante.) „Kann, wie ist Ihnen denn das Bad bekommen?“ — „Gut. Das Moor hat seine Schuldigkeit getan und ich kann gehen.“

(Börserruhe.) „Ach, gib mir doch mal 1000 Kronen, Männchen!“ — „Unmöglich, Schatz, heute ist Samstag, da bleibt die Börse geschlossen.“

— Möchtest du darüber sprechen? Die Sache ist noch zu neu, die Wunde, um mich poetisch auszudrücken, brennt noch.

— Danke — ja! Wir können ja später einmal darauf zurückkommen, wenn deine kameradschaftliche Teilnahme dann noch vorhält.

— Sprich doch nicht in so ironischem Ton davon. Ich versichere dich, daß bei mir mit einer guten, redlichen Kameradschaft schon mancherlei anzufangen ist.

— Bestreite ich durchaus nicht. Wir fällt nur der Spruch: „Wer ohne Freund ist, wandelt einsam über die Erde!“ ein.

— Du hast mich mißverstanden — ich sagte dir, viele Leute nennen sich meine Freunde, die es nach meiner Auffassung nicht sind. Das schließt nicht aus, daß ich nicht doch einen Freund, einen wirklichen, hätte — allerdings nur den einen!

— Darf man wissen, wer dieser Glückliche ist? — Du kennst ihn. Lydia langte hinter sich, wo auf einem Pfeilertischen Photographien in Rahmen standen, und reichte ihrem Gaste eines dieser Bilder herüber.

— Das ist ja Peter — Peter Burtard! Er also!

— Nimm dich das Wunder? — Nein — eigentlich nicht. Ich habe Peter ziemlich lange nicht gesehen, aber ich halte sehr viel von ihm. Er ist es wert, seiner Mutter Sohn zu sein, und vice versa! Findest du nicht auch, daß er auf diesem Bilde Lante Olga besonders ähnlich sieht?

— Nicht unbedingt. Der Ausdruck um den Mund ist ein anderer. Auch hier zwischen der Augen — sieh einmal genau zu! — ist viel mehr Energie abgelagert, als bei Lante Olga. Es ist ein ganz eigenes Gepräge in diesem Männerkopf. Möglich, daß ich Partei bin, da ich Peter so unendlichen Dank schulde.

— Seiner Mutter wohl noch mehr! — Sehr energisch schüttelte Lydia den Kopf.

— Sie hat mich gültig bei sich aufgenommen, aber meiner Eigenart hat sie keine Rechnung getragen. Außerdem — ich möchte nicht, daß du mich mißverstehst, aber Dante Olgas Güte, ihre Vollkommenheit, Selbstlosigkeit bedrückten mich, ich konnte kein Herz zu ihr fassen. Wäre es nach ihr gegangen, ich hätte jahrelang in Wittenberge geessen, von Fräulein Rodewald unterrichtet, ein Jährl lebend, das Tausenden sicher eine Wohlthat, mir aber eine Fessel war. Peter gab meinem Leben die Richtung, er hat auf den ersten Blick erkannt, wonach meine Seele hungerte und dürstete — ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre, ohne seine Fürsprache.

— Sehr aufmerksam hatte Eugen zugehört — er ließ das Bild nicht aus der Hand.

— Man muß sich in dieses Gesicht vertiefen, sagte er nach einer kleinen Weile, die Augen immer noch auf dem Bilde. Ich freue mich, Peter zum Mai wiederzusehen. Du weißt wohl nicht, daß ich ein Altarbild für die Wittenberger Kirche male und es selbst gegen Ende des Mai — es kann auch Anfang Juni werden! — an Ort und Stelle bringen werde? Es bleibt mir noch ein gutes Stück Arbeit daran zu tun.

— Was ist es für ein Altarbild? (Fortsetzung folgt.)

September 1922. Vígsszínház, Csoberek. Király Színház, Offenbach. Belvárosi Színház, Vig. Andrassy-utj Színház. Fővárosi Nyári Színház. KAMARA. Nemzeti Royal-Orfeum. Kis Komédia. TOTT és STEINHARDT. FAUN. Tanay Frigyes. Apollo-Színpad. Lovagok. Cabinet-Separée. Intim Kabaré. Casino de Paris. Mascotte. TABARIN. CIRKUS. Honob kapitány.

Kleiner Anzeiger.

In Wochentagen jedes Wort 7 K., fettgedruckt 14 K. Die kleinste Anzeige 70 K. — An Sonn- und Feiertagen jedes Wort 10 K., fettgedruckt 20 K. Die kleinste Anzeige 100 K. — Stellenjuchende bezahlen niemals die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Falsche Zähne bis 170 Kr. Gold, Silber und Antimonialexen samt Zahngold, Tisza Kálmán-ter 13. Hercegovinabergstraße 10. 7781

Chokolade und Konditen offeriert ein gross „Imperial“ Chokoladen- und Konditenfabrik, Budapest, Garay-utca 29. Telefon: Josef 125-43. 8863

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen Singer & Egyetem-utca 11. Telefon.

Brillanten, Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen. Falsche Zähne bis 170-170 Krone per Stück kauft Mendelsohn, Juwelengeschäft, Rákóczi-ut 60.

Falsche Zähne, Silber, Gold, Platin, Juwelen kauft ich teurer als die sämtlichen antonierten Preise. Juwelenreparaturen und Reparaturen von Ihnen jeden Systems bei empfindlicher Garantie. Preis Wilms, Rottenbiller-utca 33, Cseke Lövolede-ter.

Brillants, gyöngy, arany erkauft ein legdragabban értékesíteti. Hamisfogakat 120-170 K-g. Hartenstein, Rákóczi-ut 9. 12920

Falsche Zähne bis 170 K., Brillanten, Gold, Silber kauft zu dem höchsten Tagespreis Lemmel, Juwelier, Dob-utca 47. 12926

Falsche Zähne per Stück um 170 Krone kauft Urban, Wesselenyi-utca 10. 19866

Falsche Zähne bis 170 Krone, Gold, Silber, Brillanten, Platin zu den höchsten Tagespreisen kauft Juwelier Károlykört 4. im Hofe, Fertterre.

Photographapparate, Objektivs, Vergrößerungsapparate, Prismenbrennobjektive, Messzeuge kauft zu Höchstpreisen, kauft, kauft **Hatschek Nándor**, Erzsébet-kört 33, Royal-Orfium mellett.

Lois, Aktien kauft zu Höchstpreisen Sigmund, H., Hunyadi János-ut 6. H. 13. 9225

Liszt budapesti gözmalom, házhoz szállít Forstner, Realnoda-utca 4. Telefon 106-20. 9239

Lakásra jövő használt feliruhát venni. Salgó, VI. Hajós-utca 15. Telefon: százhuszonhatos-hetvenhetes. 17908

Ügyes izléses masamód új kalapok készítését és alaktartását olcsó árért vállalja L. S. VI. Izabella-utca 62-64. I. 13. 6352

Egy silskinbunda eladó. Nagymező-utca 8. IV. 12a. 12866

Helles Eichenholz-Schlafzimmer 120,000 Krone, Eichenholz-Speisezimmer oder Puffzimmer 130,000 Krone; eigenes Zubehör. Rákóczi-ut 74. 9203

Merlet Möbel tiefe Auswahl. Wohnungseinrichtungen. Warenhaus Rózsagasse drei. In ganzen Hause. 19856

Herrlichste Möbel. Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Teppiche, Porzellan. Lak. Vorosmarty-utca 1. Telefon: Josef 124-43. 15067

Alkali butorforrás. Hátlak, ebédok, uriszobák, bőr- és szalagarnitúrák, konyhák és előszobabutorok legolcsóbban. Használt butorokat veszek és becsérlek. Csengery-utca 58, butorpince. 16071

Eisenmöbel, Messingbetten, Stahlrahmatratten repariere, neupoliere, neue liefern billig. Prohászka, Fabrik, Gyár-utca 10. 19275

OFFENE STELLEN

Deutschsprachende Kammerzofe in feines Haus gesucht. Borjupollen 2-4 Uhr. Nagy János-utca 16. H. 4. 9223

Nebenberdienst! 400 bis 1000 mag. Kronen täglich! event. schöne Ergänzung im eigen. Heim, vergibt strebsamen Damen und Herren allerorts. Preislich, Wien, XII. Rofschod N. Rüdports erbeten, jedoch nicht Bedingung. 10759

Saldofantist mit Progn. für Aktiengesellschaft gesucht. Offerte in deutscher und ungarischer Sprache mit Angabe der Gehaltsanprüche und bisheriger Tätigkeiten unter „766“ an die Exp. d. Bl. 19766

Elektrotechnisches Installations- und Fabrikantenunternehmen sucht in Installationen und Projektieren bewanderten Fachmann, womöglich mit guten Verbindungen. Offerte unter „Zersetziger Eintritt 1176“ an Klöckners Annoncenbureau, Semmelweis-ut 4.

Kintóleány azonnal felvétetik. Molnár Lajos, Vorosmarty- (Gizella-ter) 3. I. 16370

STELLENGESUCHE

Junges intelligentes Fräulein, mit Koch- und Nähtenntnissen, sucht Stelle als Hausfrau oder Wirtschafterin. P. bei Csató, Mészáros-ut 2. 9241

Bessere Frau sucht leichere Stelle zu 1-2 Personen. Zichy Jenő-utca 3. Hausmeister. 9243

DIENST U. ARBEIT

Zapfeler empfindt sich ins Haus. Gáspár, Rákóczi-ut 62. H. 18. 12931

Aufzuehmerin (takarító), die auch kochen kann, wird zu ganz kleiner Familie (2 Personen) für tagsüber gesucht. V. Csaky-utca 16. H. 5. 6340

Einfache geübte Hausfrau, die auch kochen kann, sucht Stelle nach Mak, sowie Reparaturen. Hajós-utca 29. I. 8a. 6450

Deutsches bejeres Mädchen, das perfekt kochen kann, sofort gesucht. Eljebethring 9. H. 2. 16369

Jüngere Köchin für alles, großer Lohn, Arbeitsmitteln, zu kleiner deutscher Familie sofort aufgenommen. Gute Zeugnisse erforderlich. Borjupollen V. gado-ter 3. III. 30. 16369

UNTERRICHT

Erzieherinnen, Sonnen, Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen empfindt, Zugerichte placiert jeden Tages. Jaraog Renszta, Nagykorona-utca 3. Telefon. 9166

Deutsche Stenographie, lehrplanmäßige Methode, deutschen Sprachunterricht und deutsche Konversationsstunden erteilt Garma, I. Krisztina-kört 8. III. 37. 9244

Lehrerin, deutsche, sucht Stunde gegen Mittagstisch. Unter „Wittgenst 219“ an die Exp. d. Blattes. 9219

Von Parlaments-Stenographen geleitete Erbe Gabelbergerische Landesstadtjunkte. Hegedus Sandor-utca 7. Telefon. 9166

Deutsches Fräulein mit guten Kenntnissen wird zu zwei Stuben im Alter von 42 und 3 Jahren sofort aufgenommen. Vasto, Koronaherzeg-utca 18 (Gehäuse). 9219

Sprachunterricht (alle Sprachen). Bierergasse, Csongrád, Lipótvárosi Továbbképző, Falk Miksa-utca 13. Telefon 116-95. 19848

Englisches, eventuell deutsches Fräulein wird tagsüber zu einem fünfjährigen Knaben gesucht. Borjupollen von 1-3. Dénes, Lonyay-utca 25. III. 5. 9229

Französisch, vollkommen verstanden wird für den ganzen Nachmittag zu einem 10-jährigen Mädchen gesucht. Zichy, Hunyadi-utca 1. I. 4. 17912

Intelligentes deutsches Fräulein sucht zu meinem 5-jährigen Knaben für die Nachmittagsstunden. Ruff, Visegrádi-utca 43. von 2-3. 20459

Intellig. deutsches Fräulein geübter Alters sucht Stelle zu zwei Kindern von 2-6 Jahren. Unter „Zahreszeugnisse 233“ an die Exp. 9233

Intelligentes Fräulein mit langjährigen Zeugnissen übernimmt Kinder von 3-6 Jahren. Adresse: Hausbesorger, Károly-kört 11. 9234

Knab. gebild. Lehrerin sucht Stelle als Erzieherin. Chiffre „Tüchtig 141“ an die Exp. 9141

Erzieherinnen, sprachkundige, Kinderpflegerinnen, Sonnen in. placiert Bureau Szeghő, Arena-ut 58. Telefon. 12907

Tüchtige Erzieherin zu 9- und 11-jährigen Kindern gesucht, mit französisch bedorjuzt. Ren, Báro Aczel-utca 3. 9238

Fräulein, eventuell Lehrerin, perfekt deutsch behorjuzt, wird sofort akzeptiert. VI. Lovag-utca 15. III. 17. 9240

Deutsches Fräulein zu zwei Kindern gesucht. Reiter, V. Visegrádi-utca 25. 9245

Intelligentes deutsches Fräulein, möglichst mit Sprachenkenntnis, wird aufgenommen. Király-utca 69. I. 1. 16314

Kinderfräulein wird in feinem Hause gesucht. Borjupollen bis 11 Uhr und nachmittag. V. Falk Miksa-ut. 3. II. 1. 17913

Tüchtiges deutsches Fräulein sucht zu zwei Knaben sofort. Hegedus Sandor-utca 17. H. 7. 9244

Deutsches Fräulein wird zu einem Kind aufgenommen. Felsőerdősor 16-18. II. 19. 12013

Francia kisasszony, mindent segít, nappali állást keres. Ajánlatok Vorosmarty-utca 48. III. 28. kéretnek. 9237

Német kisasszony nagyobb gyerekekhez délutánra felvétetik Zoltán-ut. 10. II. 5. 9244

Französisch Lehrkraft, deutsch, Klavier, sucht Zimmer gegen Unterricht, event. Verpflegung. „Antonia“ an Exp. 9198

Englisch schnell, tüchtige Lehrkraft. Konversation, Handelskorrespondenz französisch, auch Gruppenkurse. Vilmos, Vilmos császár-ut 20. 9155

Besseres deutsches Fräulein wird zu zwei kleinen Kindern aufgenommen. Spitzer Hermann, Vilmos császár-ut 10. 9160

Deutsches Kinderfräulein, wird zu 8-jährigen Mädchen event. tagsüber gesucht. Borjupollen von 9-11 Korall-ut. 9. Fényes. 9183

Deutsch-französisch erfarrene Sprachlehrerin für täglich eine Stunde gesucht. Pasibonics, Erzsébet-kört 17. 9195

MUSIK

Klaviere kauft man am besten im Musterklosterhofen Kerektély, Budapest, Vilmos császár-ut 21. Stimmung, Transpore. 12917

Zongorák legszolidabb bevarású forrás. Waldmann, zongoraterme, Reviczky-utca kilenc. 12929

Zongoraértékesítés bizományi raktermében legszolidabb. Sternberg hangszergyár, Rákóczi-ut 60. Minvesztéjavítások. Hangolások. 19864

Vásárolunk privátvevőknek használt zongorákat. Sternberg hangszergyár, Rákóczi-ut 60. 19862

WOHNUNGEN

Ingeny kiadom részben csekély díjazásért megszerzett szobáját. Grünwald, Andrássy-ut 30. Telefon: 104-17. 9784

Könetes fenden wir vornehme Mieter für vermietende Zimmer. Telefon: 101-78. Nagymező-utca 5. 12363

Reines, ruhiges Zimmer, Nähe Hercegovinaberg, sucht per 1. Oktober dritteljährig Beamten aus der Provinz. Geil. Angebote unter „Lebensmittelhilfe“ an Tenzer, Annoncenbureau, Szervita-ter 8. 32663

Zwei, drei, vierzimmerige Wohnungen suchen wir dringend leer oder mit Möbeln in welchem Bezirk immer, die Umgegend erliegen wir unter Garantie sofort. Mercur, Neimet-utca 26. Josef 89-33. 35066

Lakásfrüh vermittelt zuverlässig: Zimmer, Wohnungen, Wohnungstausche. Harsfa-utca 27 (beim Eljebethring). Josef 66-94. 35066

Lakásközelítés. Díjtalan felvilágosítás. Faragó, Népszínház-utca tizenhat. 1795

Suche Ein- oder Zwei-Zimmerwohnung zu mieten oder zu kaufen. Anträge unter „H. D. 908“ an die Exp. d. Bl. 8903

GESCHÄFTE

Schweizergetränk Kaffeegetränk, Gashäuser mit dreijährigen Gashäusern, Mineralwassergetränke können billig übernommen werden. Vas-utca 3. Fertterre 1/B. 19783

Ha ázletet venni vagy eladni akar, forduljon bizalommal Országos Neuman iróházhoz, Wesselenyi-utca 54. 9213

Mielőtt bármilyen üzletet üzlethelyiséget vesz, elad, forduljon bizalommal régi jó hírnevű iróházhoz. Grünwald, Andrássy-ut 30. Telefon 104-17. 9783

Üzlethelyiség minden célra. Ugyanott nagy pince és 4 lóra istálló. szesz, cukor- és ésgyárral szemben Obudán átad. Szentendre-utca 82. d. e. 16965

Csmegeüzlet legforgalmasabb helyen, elegáns berendezéssel, kimutatható nagy forgalommal, lakással, sürgösen olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12254

Püszterület legforgalmasabb helyen, közvetlen 2-szobás lakással, ezenkívül több kisebb, nagyobb füzserület olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12248

Kávémérés legforgalmasabb helyen, elegáns berendezéssel, közvetlen lakással, biztos megjelölésével, sürgösen olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon. 12248

Cnkorkagyár Budapest belterületen villamos üzemre berendezve, közvetlen ötszobás lakással, elsőrangú vevőkörrel, olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon. 12252

Buffet legforgalmasabb helyen, kimutatható 60000 korona napi forgalommal, elegáns berendezéssel, előnyösen eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telef. 12253

Bor, sör-, pálinkamérés legforgalmasabb sarkhelyen, közvetlen lakással, olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telef. 12254

Elsőrangú vendéglő legforgalmasabb helyen, 70,000 korona napi forgalommal; ezenkívül több kisebb, nagyobb vendéglő lakással sürgösen olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12256

Nagykávéház, elsőrangú üzlet, kedvezően eladó v. társulható. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12256

Sarok söntéskorcsma házhoz 8 millióért, ház nélkül 2 millióért. Neuman, Wesselenyi-utca 54. 9235

Aranyhánya, Pálinkamérés fontvonalon kettőszobás lakással egy millióért. Neuman, Wesselenyi-ut 54. 9236

REALITÄTEN Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-kört 27, Gambirnus-Palais, Telefon: Josef 121-93, Telegramm-Adresse: Realitas - Budapest.

Sas Marcell, Realitätenagentur, Csengery-utca 62a, Telefon 112-54, vermittelt Zinshäuser, Villen, Familienhäuser.

Satbani Realitätenverlehrs-Unternehmen, Népszínház-utca 12b, Josef 72-18, vermittelt Zinshäuser, Villen, Familienhäuser zu jedem Preis überall. 17826

Das Bureau „Kaiser“, Rákóczi-ut 73, hält sämtliche verkaufsbaren Realitäten in Ungarn. 32663

Dr. Béray Andor von dem Landes-Bedienungsregulierungsamt: Realitätenverlehrs-Unternehmen, IX. Rákóczi-utca 11, Fertterre 1. Nachmittags von 3-6 Uhr. 17885

HÄUSER

Béraházak, családi házak, villákat a leggyorsabban vehet és eladhat Berger-iróház, Népszínház-ut 18. Béraházak, villák, örökklások nagy számban intányos eladásra előjegyzeve. 1795

Advezs ingatlan forgalmi vállalat hirdetései: Háromemeletes Rákóczi-utnál 15.000.000. „Advezs.“

Háromemeletes Keletnél, beköltözhető, 22.000.000. „Advezs.“

Kétemeletes, kilenc üzlettel, 14.000.000. „Advezs.“

Emeletes családiház kilenc milli. „Advezs.“

Szabadság-terem emeletes sarok, beköltözhető 7-szobás lakással. „Advezs.“

Rottenbiller-utcában sarkhoz üzlettel tizenöt milli. „Advezs.“

Dunaparton emeletes palota husz üzlettel. „Advezs.“

Háromemeletes, beköltözhető hétszobás lakással, 23.000.000. „Advezs.“

Kispestben hatszobás modern családiház parkírozott kerttel azonnal beköltözhető, 4.000.000. „Advezs.“

Erzsébetfalván, beköltözhető, 800.000. „Advezs.“

Családiházak, villák Budán, Újpesten, Kispesten, Gödöllőn 1 milliótól 10 millióig nagyszámban eladásra előjegyzeve. „Advezs.“

Ingatlan értékesítő és pénzfolyosító vállalat, Telek-ter 5. József 43-49

Béraházak, kisebbek, nagyobbak Budapest minden kerületében, jó befektetésre alkalmas olcsón kaphatók. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon: József 60-50. 12251

Für unsere Kommittenten suchen wir Familien, Zinshäuser und Villen. Zum Verkauf zahlreichste Zins- und Familienhäuser vermagt.

Gelgenheitskauf. Bei der Realitas-Gelgenheitskauf moderner Familienhäuser, sofort beziehbare, für 7 Millionen 500.000.

Am Rákóczi-ter bei der Station Magnatensilla, 10 Zimmer, mit großem Garten 11 Millionen.

Bei Czigléd 10 Zimmeriges Haus, mit Wirtschaftergebäude, 18 hoch Antivanilla, 50 hoch Badung 20 Millionen.

Am József-ter dreistöckiges Zinspalais 30 Millionen.

Zu der József-ter moderne Villa 11 Millionen.

Zu der József-ter dreistöckiges Zinspalais 20 Millionen.

Zu der József-ter dreistöckiges Zinspalais 35 Millionen.

Kerich & Manzin, Ferenc-ter 3. 1828

Béraházak Rákóczi-uton, Köruton, Damjanich-utában, Budán, Déli vasútnál és a város minden pontján kaphatók. Ingatlanértékesítő, Ferenc-kört 19. 27083

Négyszobás villa Sasadul-uton azonnal beköltözhető 2.200.000-ért eladó. Szilágyi.

Kétemeletes bérház Andrássy-ut mellett 6 és fél millióért eladó. Szilágyi-iróda, Rökk Szilárd-utca 23. József 138-30. 34261

Béraházak, családiházak, villák Budapestben, környéken, beköltözhető. Gyors, pontos közvetítés. Ingatlanértékesítő, Ferenc-kört 19. József 134-68. 27082

Geld, Hypothekdarlehen Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-kört 27, Gambirnus-Palais, Telefon: Josef 121-93, Telegramm-Adresse: Realitas - Budapest.

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-kört 27, Gambirnus-Palais, Telefon: Josef 121-93, Telegramm-Adresse: Realitas - Budapest.

Gesundheitspflege Damen finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter Hebamme. Feinerné, Rákóczi-ut 68. 33373

Damen finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter Hebamme. Feinerné, Rákóczi-utca 71. I. 10. 3194

KOMPAGNON

Als Kompagnon oder Partner suche mich ein sachverstandiges, solches Unternehmen mit mir zusammenarbeiten. Feinerné, Rákóczi-utca 71. I. 10. 3194

Társ, társnő régi cukorkagyárhoz 100-200 ezerrel keresetkelt. Telefon József 44-32. 9178

DIVERSE

Thuróczy nyus detektív-felügyelő napankénti iróháza diszkret természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál, konzultatív, praktizáló, helyben, vidéken, külföldön. Rákóczi-ut átveszt. B. (József 82-76)

Kivánságra megjelölt lakására küldtem.

Szobafestés, polskartást, lakástakarítást, Parvállalattal végeztesen. Vilmos császár-ut 15. Telefon: 141-86. 12918

HEIRATSANTRÄGE

Házasságokat előkelő körökben diszkretén közvetít. Faragó Jenő iróháza, Népszínház-utca tizenhat. (Célgelvezetelen levelezés. Díjtalan felvilágosítás)

Férjhezmenendők előjegyzeve legkülönbözőbb hozományosszeggel négy-öt millióig. Földbirtokok, gyáros, nagybirtok, nagykereskedő családja benyújtás. Nagy Jenő, házassági iróháza, Rákóczi-ut 57/b. Telefon. (Célgelvezetelen levelezés.) 19858

Házasságladónak bizalmas tájékoztató adatokkal, arcképekkel. Davidovics, Erzsébet-kört 17.

Kanmann, 49 év, sz. 1873, nemrég, mit Unterhändler, sucht emzelen Antónia an intelligente Dame, Zinshäuser, drittmümmiger Wohnung, Später Ehe möglich. Preis unter „Distinction vermagt“ an Cornél Leopold, Terz-kört 3. Anonimes Parierhof.

Benőshlnek, Jömgelentelens, ötvenégy éves, uradila gyermeknélküli vagyontalan kereskedő vagyok, becsületbeli hitelvártás mellett, kifosztással hozzájáruló nével, lehet vidéken is, körök részletes levelet bizalommal. „Skerul 076“ jelűre kiadóban. 9076

Suche die Bekanntheit eines charaktervollen Herrn in fester Lebensstellung behufs Ehe. Anträge unter „30.000“ an die Exp. des Blattes. 9154

KORRESPONDENZ Deutsch möchte gerne lernen. Kinder sich ein wenig Französisch, der das möchte? Preis unter „Blü“ an die Exp. 2041

Intelligentes Fräulein, bestrebt, sucht Anschluss an eine solche Fräulein in reiferem Alter zwecks Späterer Ehe und Theaterbetriebe. Unter „Aus der Zeitung 224“ an die Exp. d. Blattes. 9224

Distinguiertes, gut situiertes, lustiger Bankbeamter sucht die geeignete, angenehme Gesellschaft eines feinen, hübschen, intelligenten lustigen Mädchens. Unter „Gedade Freundschafft“ an Exp. 9207

KOSMETIK

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Gieseler'schen Eau Radiuse, 8. 100, braunes oder schwarzes Haar gemindert. Sie aus dem Hauptstadt, 8. 100, Gieseler'sche, Erzieherin, Kammerfräulein, Budapest, VI. Andrássy-ut 37. 12944

„Henna“ Haarfarben in jeder Farbe und Nuance, Modernste, im Scheitel samt herrierte Haararbeiten.